

Das Spielen beim Saitenwechsel

Nachdem der Wechselschlag auf zwei Saiten beherrscht wird, kann man mit den Greiffingerverbindungen auf den benachbarten Saiten beginnen.

Die Stimmführung einer Melodie soll wie beim Singen sauber einstimmig klingen.

Damit zwei Töne nicht ineinander klingen bzw. um Zweiklänge zu vermeiden, orientiert man sich an der nächsten Grundspielregel für das Spielen beim Saitenwechsel.

Beim Auf- oder Abwärtssaitenwechsel heben ein oder mehrere Finger von der Saite ab, sobald ein Greiffinger auf die nächste Saite aufgesetzt wird oder stattdessen die leere Saite gespielt wird. Das gleichzeitige Aufsetzen und Abheben der Greiffinger wird genau im Schlagmoment der rechten Hand ausgeführt.

Sämtliche Fingerverbindungen beim Saitenwechsel

	Sattel	I. Bund	II.	III.	IV.	V.
① e'						
② h						
③ g						
④ d						
⑤ A						
⑥ E						

Auch hier wird zuerst der Kapodaster im III. Bund aufgesetzt.

Dann werden alle vier Greiffinger wie bei den Klopfübungen auf die ④ -Saite aufgesetzt (zuerst 4., dann 3., 2., 1.).

Vertretend für alle folgenden Greiffingerverbindungen beim Saitenwechsel wird als Beispiel die erste Tonverbindung zwischen dem 1. und 2. Greiffinger veranschaulicht.

- i	a	i	a
- a	i	a	i
- m	a	m	a
- a	m	a	m
a) II - m	i	m	i
- i	m	i	m

Die Wechselschlagkombinationen von Übung a) sollen weiter verwendet werden.

b) II

225

- Der 4., 3. und 2. Greiffinger werden knapp abgehoben und der 2. Finger wird etwas mehr gekrümmt, um den Wechsel nach unten zur ③ -Saite vorzubereiten. Die Hand wird ruhig gehalten. Jeder Greiffinger schwebt grundsätzlich griffbereit vor dem Aufsetzen genau über der entsprechenden Saite und vor dem entsprechenden Bund.

Um die Treffsicherheit zwischen dem 1. und 2. Finger beim Saitenwechsel zu beschleunigen und gefühlsmäßig den Abstand einzuprägen, wird das Klopfen als kleine Vorübung miteinbezogen: Der 2. Finger wird aufschlagartig auf die ③ -Saite aufgesetzt und im gleichen Moment der 1. Finger knapp von der ④ -Saite abgehoben.